

# EIN ORT DER SUPERLATIVE VOM RIESLING IN PIESPORT



Schon die Römer erkannten vor rund 2.000 Jahren, dass die Mosel und ihr mildes Klima gut für den Weinbau geeignet waren. Erst recht dann, wenn die Hänge nach Süden ausgerichtet waren. Wie in Piesport, wo die antiken Weinhändler einen ganzen sich nach Süden öffnenden Moselbogen mit all seinen Vorzügen nutzen konnten. Kein Wunder, dass sie hier die größte Kelteranlage nördlich der Alpen errichteten, die heute noch eindrucksvoll Zeugnis von einer langen Weinbautradition ablegt.

Eine Tradition, die ungebrochen ins Heute führt, denn mit einer Rebfläche von 400 Hektar ist Piesport die größte weinbautreibende Gemeinde der Mosel.

Doch nicht nur die Größe hat zur Bedeutung dieses Weinortes beigetragen.

Piesport ist auch die Geburtsstätte des Rieslinganbaus an der Mosel. Zu verdanken ist dies dem weitsichtigen Pastor Johannes Hau, der von 1765 bis 1803 in Piesport wirkte und die Michaelskirche am Moselufer bauen ließ, ein bedeutendes barockes Kirchenjuwel.

Noch bedeutender ist allerdings, dass er einen Gemeinderatsbeschluss bewirkte, nach dem nur noch Riesling in den Piesporter Weinbergen gepflanzt werden durfte.

Inspiriert von Pfarrer Hau veranlasste der Kurfürst Clemens Wenzelslaus dann 1787, dass an der ganzen Mosel Riesling anzupflanzen sei. Dadurch verkaufte der ebenso kluge wie geschäftstüchtige Hau aus seinem Pfarrwingert, der im heutigen Goldtröpfchen gelegen war, an der ganzen Mosel Stecklinge und trug damit zur Ausbreitung dieser edlen Rebsorte bei.

Als Ende der 1980er Jahre umfangreiche Neupflanzungen in Piesport anstanden, hat die damalige Weinbauberatung sich an Pfarrer Hau erinnert und aus dem Pfarrwingert Rieslingstecklinge selektiert und zur Erhaltung der genetischen Vielfalt weitervermehrt. Die Reben sind heute unter dem Begriff „Piesporter Klon“ als hochwertiger Riesling auf dem Markt.



Oben: Die Größe der römischen Weinkelter ist beeindruckend und zeugt von der antiken Weinkultur in Piesport. Mitte: Der Piesporter Pastor Johannes Hau kann zu Recht als Pionier des Rieslinganbaus an der Mosel bezeichnet werden. Rechts: Ein Blick auf die barocke Pracht der Michaelskirche.

